

Heidelberg, 20.01.2012

P R E S S E M I T T E I L U N G

Studentenwerk Heidelberg feierte Spatenstich in Mannheim-Neckarstadt

Neuer Wohnraum für die Medizin-Studierenden

Bereits im vergangenen Jahr sorgte das Studentenwerk Heidelberg in puncto Wohnplatz für Studierende für Furore. Bei den neuen Wohnheimen im Neuenheimer Feld wurde Richtfest gefeiert, der alte Wohnheimturm, der nicht saniert werden konnte, wurde vorsichtig aber nicht minder spektakulär zum Einsturz gebracht und ganze 640 Studierende zogen in die einstigen Wohnungen der Familien von US-Soldaten in Rohrbach ein.

Auch im Jahr 2012 engagiert sich das Studentenwerk Heidelberg dafür, dass Studierende günstigen Wohnraum erhalten. So wurde am Freitag, 20. Januar 2012 in Mannheim-Neckarstadt am Neuen Messplatz der Spatenstich für einen neuen Wohnheimkomplex gefeiert. Denn, was viele nicht wissen, Medizin-Studierende der Universität Heidelberg studieren am Mannheimer Klinikum. Bislang konnten diese in Wohnheimen des Mannheimer Studentenwerks unterkommen. Doch aufgrund des großen Erfolges der Studiengänge an der DHBW Mannheim werden diese Wohnheimplätze nun vom Studentenwerk Mannheim selbst dringend benötigt.

Doch zum kommenden Wintersemester können rund 130 Studierende in einem neuen Wohnheim einziehen. Dieses wird von den Eheleuten Sabine und Mario Schobinger aus Freinsheim gebaut und hernach für 15 Jahre an das Studentenwerk Heidelberg vermietet. Ulrike Leiblein, Geschäftsführerin des Studentenwerks Heidelberg, freute sich über das Projekt: „Die jetzt gefundene Lösung des Wohnheimproblems ist wirklich sehr vielversprechend. Die künftigen studentischen Bewohner werden nur ca. fünf Minuten mit dem Rad von ihrer Wirkungsstätte, dem Krankenhaus, entfernt wohnen und das in einem komfortablen Neubau – was will man mehr?“ Außerdem bedankte sie sich in Ihrer Ansprache bei ihrem Mannheimer Kollegen Jens Schröder für die äußerst kollegiale Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit. Auch Prof. Dr. Bernhard Eitel, Rektor der Universität Heidelberg und Vorsitzender des Verwaltungsrats des Studentenwerks Heidelberg, zeigte sich in seinem Grußwort begeistert von dem neuen Bauvorhaben. Der Dekan der Me-

dizinischen Fakultät Mannheim, Prof. Dr. Uwe Bicker, äußerte sich ebenfalls positiv zum Wohnheimbau: „Ich freue mich, dass das Studentenwerk Heidelberg jetzt auch für die an unserer Mannheimer Medizinfakultät Studierenden adäquaten Wohnraum schafft. Seit die Kapazitäten des Studentenwerks der Mannheimer Universität ganz durch deren eigene Studenten ausgeschöpft wird, müssen sich unsere Studenten auf dem freien Wohnungsmarkt umsehen, wo bezahlbarer Wohnraum begrenzt ist.“

Zunächst war das Wohnheimsgrundstück, das in der Pettenkofer-, Ecke Maybachstraße gelegen ist, noch bebaut. Die bestehenden Gebäude wurden abgerissen und werden nun durch einen Neubau ersetzt, der den aktuellen Umweltstandards (KfW 55) entspricht, wie Architekt Roberto Salcedo erläuterte. So wird das Haus nicht nur eine hochwertige Gebäudehülle erhalten, sondern auch thermische Solaranlagen, die eine wirtschaftliche Bereitstellung von Trinkwarmwasser unterstützen. Ebenfalls geplant ist der Einbau von Photovoltaikanlagen, die Strom ins öffentliche Netz einspeisen sowie eine ansprechende Dachbegrünung. Die Aufteilung der Wohneinheiten sieht sowohl zahlreiche Einzelappartements als auch Zweier-, Dreier- und Vierer-Wohngemeinschaften vor. Diese sind voll eingerichtet, sodass die Studierenden nicht mit zusätzlichen Kosten für Möbel rechnen müssen. Die Mietpreise werden bei etwa 330 Euro warm inklusive aller Nebenkosten sowie Internet liegen. Diese niedrigen Mietkosten werden durch relativ geringe Betriebskosten aufgrund der energieoptimierten Bauweise möglich. Für eine natürliche und entspannende Atmosphäre in der Wohnanlage werden zwei ineinander übergehende Hof- bzw. Grünflächen sorgen.

Rückfragen bitte an:

Cornelia Gräf

Referentin für externe Unternehmenskommunikation

Telefon: 06221 / 54 26 44

E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de

Bitte beachten Sie bei Ihrer Berichterstattung: Das Studentenwerk Heidelberg ist eine eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts und **kein** Teil der Universität.